

4.9 Interview Jeremy

Ort: Gemeinde 7, Datum 14.5.2003

kein Fragebogen, Gruppe 1, Alter 14, Klasse 8, Dauer ca. 20 Minuten

- 1 *Int.* *Ich möchte gerne, dass du etwas über dich erzählst,*
- 2 *wie du aufgewachsen bist in Deutschland und*
- 3 *welchen Bezug du zum Judentum hast und und was*
- 4 *dir wichtig war im bisherigen Leben in Bezug zum*
- 5 *Judentum*
- 6 Jeremy Also geboren wurde ich halt in USA, also New York
- 7 Aber dann hat mein ehm Vater hier einen Job, hier
- 8 in 7 (*Name der Stadt*) gekriegt, dann sind wir nach 7
- 9 gezogen
- 10 *Int.* *Wie alt warst du da?*
- 11 Jeremy Vielleicht n paar Monate oder so Und dann haben
- 12 sich aber halt Mein Vater wollte dann zurück in die
- 13 USA und hat jetzt mittlerweile seine Farm in
- 14 Maryland, aber meine Mutter ist dann halt hier
- 15 geblieben *//mhm//* und ehm ja So bin ich dann halt
- 16 hier in 7 aufgewachsen
- 17 *Int.* *Und ehm also hast du, ob du noch Geschwister*
- 18 *hast, das wär vielleicht noch ganz interessant und*
- 19 *ehm vielleicht erzählst du über deinen Besuch Warst*
- 20 *du im Kindergarten, in welcher Schule, in welcher*
- 21 *Schule bist du jetzt?*
- 22 Jeremy Also ehm Ich hab 2 Schwestern, die eine ist 16 und
- 23 die andere ist 24 und ich bin in einem evangelischen
- 24 Kindergarten aufgewachsen und dann kam ich halt
- 25 auf eine ganz normale Grundschule und dann bin
- 26 ich halt aufs Gymnasium gegangen
- 27 *Int.* *Und habt ihr zu Hause, habt ihr (euch beschäftigt)*
- 28 *{Störung im Treppenhaus} Habt ihr denn zu Hause,*
- 29 *du und deine Mutter und Schwestern, irgendwie*
- 30 *jüdische ja Elemente irgendwo vertieft und war das*
- 31 *dann auch OK für dich in einem evangelischen*
- 32 *Kindergarten zu sein?*
- 33 Jeremy Was genau verstehen sie unter beschäftigt?
- 34 *Int.* *Also habt ihr die Feiertage, den Schabbat*
- 35 *begangen, euch mit jüdischen Texten auch*
- 36 *auseinandergesetzt, über Judentum gesprochen?*
- 37 Jeremy Ja so, als ich klein war, da war das mit jüdischen
- 22 Texten wahrscheinlich nicht so Wir sind halt am
- 23 Schabbat manchmal in die Synagoge gegangen
- 24 oder auch an Feiertagen halt immer und so also bis
- 25 heute einfach
- 26 *Int.* *Hm Und vom Kindergarten her, Erinnerst du dich,*
- 27 *war das OK für dich ? Hast du auch Angst gehabt?*
- 28 Jeremy Hm ja Ich hab mir da keinen so großen Kopf drum
- 29 gemacht also
- 30 *Int.* *Und seit wann bist du jetzt im jüdischen*
- 31 *Religionsunterricht?*

- 32 Jeremy Ich glaub, seit ich denken kann, also für ne kurze
 33 Zeit war, glaub ich, der ausgesetzt, der jüdische
 34 Religionsunterricht Ich glaube eigentlich
 35 durchwährend, ich glaub, seit ich in die Schule kam,
 36 also seit der 1. Klasse
- 37 *Int. Und hast du schon Bar Mizwa gehabt?*
- 38 Jeremy Ja
- 39 *Int. Nun gibt es viele Jugendliche, die nach dem Bar*
 40 *oder Bat Mizwa Unterricht halt nicht mehr so das*
 41 *Interesse am Religionsunterricht haben*
 42 *Kannst du irgendwie Gründe nennen, weshalb du*
 43 *weiter hierher gehst?*
- 44 Jeremy Ich weiß nicht, es ist ja auch nicht so, dass es
 45 wirklich so ne Schulatmosphäre ist Ich meine, wir
 46 sind ja wenige und daher ist die Atmosphäre halt
 47 eher familiär und so, also darum und wir dies Wir
 48 machen ja auch nicht so mit richtigen, wir machen ja
 49 auch nicht so strikt durchpauken von
 50 Unterrichtsstoff, sondern wir diskutieren halt auch
 51 über Themen und so
- 52 *Int. Und bist du außerhalb des Religionsunterricht auch*
 53 *irgendwo in der Gemeinde mit dabei, gibt's da*
 54 *(einen) Jugendclub oder jüdische Freunde, mit*
 55 *denen du i. H. auf Judentum was machst?*
- 56 Jeremy Ja es gibt schon, aber ehrlich gesagt, da bin ich
 57 nicht dabei, weil ich weiß nicht Ich komm nicht ganz
 58 so mit den Konzepten der Gruppe also klar, also ich
 59 hab Bei mir würde es da in eine andere Richtung
 60 gehen und daher, also da bin Also in einer
 61 Jugendgruppe von der Gemeinde bin ich nicht dabei
- 62 *Int. Was wären denn für dich die Schwerpunkte, die*
 63 *wichtig wären jetzt für so ne Jugendgruppe?*
- 64 Jeremy Ich würde halt eher auf den Aspekt halt, wie gehe
 65 ich mit meinem Judentum in der eh im Alltag um
 66 und so etwas Und weil ich meine, dort wird halt
 67 eigentlich eher in der Gemeinde eine Art
 68 Religionsunterricht betrieben Und ich meine, ich hab
 69 ja hier schon Religionsunterricht, da muss ich ja
 70 nicht noch mal in die Gemeinde gehen, um das zu
 71 machen
- 72 *Int. Also hm Kannst du erklären, was du damit meinst,*
 73 *im Alltag damit umgehen?*
- 74 Jeremy Ja, ich würde es eher so machen, dass man sich
 75 halt da trifft und dann halt über Themen redet, die
 76 einen momentan bewegen oder, so dass man sich
 77 vielleicht auch gegenseitig helfen kann
- 78 *Int. Also nicht, dass du meinetwegen lernst, wie man*
 79 *das Gebetbuch gebraucht, das wird dort gemacht,*
 80 *oder?*
- 81 Jeremy Ja, dafür zu wissen, wie man das Gebetbuch
 82 gebraucht, dafür gibt es ja den Religionsunterricht,
 83 also
- 84 *Int. Hier und heute, jetzt, wo du auch schon Bar Mizwa*
 85 *hattest, wie wichtig ist für dich der*
 86 *Synagogenbesuch und wie oft gehst du dorthin?*
 87 *Und wie fühlst du dich dort?*

- 88 Jeremy Also hm, der Synagogenbesuch ist schon wichtig,
 89 also nur Wir haben, also ich und meine Familie,
 90 haben halt leider nicht immer so viel Zeit
 91 dahinzugehen, aber wenn wir Zeit haben dann
 92 gehen wir halt hin und also Es ist schon so, also
 93 manchmal ist es halt ehm, weil ich kann auch nicht
 94 so schnell beten, wie die Erfahrenen sozusagen,
 95 also die Erfahrenen in der Synagoge und so und
 96 darum halt ich mich bei laut Beten oder so immer ein
 97 bisschen zurück, weil ich nicht unangenehm
 98 auffallen will
- 99 *Int.* *((lachen)) Ja Du hast vielleicht auch schon mal in*
 100 *der Schule Ethikunterricht oder so etwas besucht?*
- 101 Jeremy Nein
- 102 *Int.* *Welchen Stellenwert hat der Religionsunterricht für*
 103 *dich jetzt momentan innerhalb deines Lebens,*
 104 *kannst du das irgendwo bestimmen? Wie wichtig ist*
 105 *es dir?*
- 106 Jeremy Ja es ist halt ist halt schon wichtig, weil ich halt, weil
 107 es halt die einzige Möglichkeit ist für mich, also für
 108 mich persönlich halt, jüdische Jugendliche in
 109 meinem Alter in 7 zu treffen
- 110 *Int.* *Ja aber hast du denn jetzt auch außerhalb der*
 111 *Jugendgruppe, kann man ja auch z. B. in Machane*
 112 *oder dergleichen mitwirken Hast du, warst du da*
 113 *schon mal dabei? Hast du das irgendwo erlebt?*
- 114 Jeremy Ja also, ich geh eigentlich jedes Jahr auf Machane,
 115 also //(..)// Ja also das ist OK, ja also mit manchen
 116 Aspekten bin ich auch nicht so zufrieden, weil
 117 manchmal wirkt es mir schon etwas elitär also so
- 118 *Int.* *Bist du auch bei den Ausbildern oder leitest du auch*
 119 *ne Gruppe?*
- 120 Jeremy Nein, nein, das macht meine Schwester gerade, weil
 121 ich bin dazu noch zu jung, aber
- 122 *Int.* *(..) dann wär's mir noch wichtig zu wissen, was*
 123 *verstehst du unter jüdischer Identität?*
 124 *Was bedeutet das für dich? Kannst du das*
 125 *irgendwie beschreiben?*
- 126 Jeremy Also für mich, für mich, der Begriff jüdische Identität
 127 ist halt für mich mehr als jüdische Religion, das ist
 128 halt, glaube ich, das Verhältnis zum Staat Israel,
 129 oder überhaupt, wie man auch in der Gesellschaft
 130 umgeht, also ich, ich weiß nicht Vielleicht hört sich
 131 das hm, wie soll ich das sagen, hm hochmütig an,
 132 aber ich habe halt gemerkt, dass jetzt bei einer
 133 jüdischen Identität sozusagen, man
 134 dementsprechend auch mehr Toleranz sozusagen
 135 hat für andere Randgruppen sozusagen
- 136 *Int.* *Wie siehst du das denn jetzt, (wenn ich) Toleranz als*
 137 *Jude gegenüber anderen Randgruppen höre, dann*
 138 *versteh ich darunter, dass eben Nichtjuden weniger*
 139 *Toleranz zeigen eben wo wir hier leben, also in*
 140 *Deutschland die Deutschen Da komm ich dann*
 141 *natürlich auf das Thema Antisemitismus Wie*
 142 *empfindest du das hier und hast du Möglichkeiten*
 143 *darüber zu sprechen, wenn du es empfindest?*

- 144 Jeremy Also ich finde es falsch zu verteufeln, so ja, die
 145 Deutschen sind antisemitisch oder so Also ich hab
 146 damit schon Erfahrungen gemacht aber, also die
 147 Mehrheit der Deutschen die ich kenn, die Deutschen
 148 also haben da überhaupt kein Problem Was, was ich
 149 finde, sind eher die älteren Generationen, die halt
 150 antijüdisch sind, die das sozusagen noch von den
 151 Eltern eingeimpft bekommen haben Aber also die
 152 Jugend in Deutschland ist also eigentlich eher nicht
 153 antisemitisch
- 154 Int. *Und wenn du so überlegt hast, welchen Stellenwert
 155 hat denn Antisemitismus in deiner jüdischen
 156 Identität? Für viele Menschen der älteren
 157 Generation war das ein ganz großer Teil, das hat
 158 fast ihr ganzes Jüdischsein irgendwo umfasst Wie
 159 würdest du sagen, wie viel Anteile hat das bei dir*
- 160 Jeremy Na ja, ich meine, ich finde es eigentlich falsch
 161 eigentlich, dass man z. B. also dass ich
 162 antisemitisch angegangen bin, dass das 1 Prozent
 163 meiner jüdischen Identität ist Ich find das wäre
 164 falsch zu sagen und das ist eine unabhängige
 165 Erscheinung, aber das hat eigentlich nichts mit der
 166 jüdischen Identität zu tun
- 167 Int. *Du hast also jetzt den Bezug zu Israel bestimmt,
 168 Religion, wie sieht es aus, das ist ja national, wie
 169 sieht es aber mit dem Judentum als Ethnie aus, als
 171 Volk, das muss ja nicht unbedingt in Israel sein, hm
 172 wie würdest du das sehen?*
- 173 Jeremy Ja also ehm es gibt ja auch ziemlich viele
 174 Unterschiede Also es gibt halt ehm nicht so religiöse
 175 Juden, die aber dennoch eine ziemlich jüdische
 176 Identität haben, was was ziemlich komplex ist Aber
 177 es ist halt so und dann gibt es z. B. die
 178 amerikanischen Juden, die sozusagen sind ja fast
 179 direkt in die Gesellschaft übergegangen
 180 Dementsprechend unterscheiden sie sich auch nicht
 181 richtig von christlichen Amerikanern, aber z.B. hier in
 182 Deutschland ist es dadurch, dass es ziemlich
 183 wenige sind, ist es noch sozusagen, dass es eher
 184 eine Art Besonderes ist Und darum glaub ich, fühlen
 185 sie sich hier {Störung}
- 186 Int. *Juden als Ethnie, da hast du ja Amerika
 187 Deutschland*
- 188 Jeremy Also es gibt auch einen Unterschied in Deutschland,
 189 glaub ich, da fühlen die sich eher als ein Volk als
 190 beispielsweise in Amerika
- 191 Int. *Hast du Kontakt zu amerikanischen Juden?
 192 Konntest du da noch Unterschiede, irgendwie noch
 193 andere Unterschiede oder Vergleiche bilden?*
- 193 Jeremy Das ist von meiner Mutter halt Also ich kenn sie
 194 nicht persönlich, aber meine Mutter halt, hat mir
 195 auch viel darüber erzählt
- 196 Int. *Und dann vielleicht noch mal ehm aus dem
 197 Fragebogen, was ist dir das Wichtigste im Judentum
 198 oder besonders wichtig?*

199 Jeremy Ich glaube, das Besondere ist, wichtig am Judentum
 200 ist halt die Gemeinschaft, also dass man halt sich
 201 viel trifft auch viel Synagoge und dass Themen
 202 diskutiert sind, also jetzt biblische oder Das ist für
 203 mich eigentlich das Wichtigste am Judentum
 204 *Int.* *Und auch Texte anzugehen, das findest du auch*
 205 *interessant?*
 206 Jeremy Ja
 208 *Int.* *Und vielleicht jetzt i. H auf Gott, zum ja zum*
 209 *religiösen Urteil Meinst du, dass das, wenn man*
 210 *Gott, wenn man Gott etwas versprochen hat, dass*
 211 *Gott dann straft, wenn man dieses Versprechen ihm*
 212 *gegenüber nicht einhält?*
 213 Jeremy Ich glaube erst mal, dass man es nicht so sehen
 214 sollte Also ich meine Gott lässt den Menschen ja
 215 eigene Entscheidungen treffen Ja Es ist jetzt ja nicht
 216 so, dass wenn ich jetzt ein Versprechen gebe und
 217 es nicht halte, dass dann irgendein Blitz auf mich
 218 herunterfährt und mich tötet oder so etwas Ich
 219 glaube, es ist eher so, dass Gott schaut, ob sich der
 220 Mensch dann noch einmal bessert Und erst einmal
 221 abwartet, weil er ja den Menschen sich entscheiden
 222 lässt
 223 *Int.* *Meinst du, dass Gott in der Welt in Erscheinung tritt*
 224 *dennoch, auch wenn er jetzt nicht straft? Aber dass*
 225 *er in irgendeiner Form für dich erkennbar ist?*
 226 Jeremy Na ja also, es ist ja halt nicht so, dass wir jetzt in
 227 unserer Zeit irgendwelche besonderen Wunder oder
 228 so Es ist halt eher so die kleinen (*Sachen*) im Alltag
 229 z.B. Wenn man jetzt z. B. gedankenlos über die
 230 Straße geht und fast von einem Auto angefahren
 231 wird, aber dann irgendwie das Auto doch noch an
 232 einem vorbeischrämmt, wo man eigentlich denkt,
 233 eigentlich hätte es mich ja erwischen müssen, aber
 234 es halt doch nicht tut Da denkt man sich dann schon
 235 also //Also irgendwie so, Gott schützt einen// Ja so
 236 ne Schutzzone
 237 *Int.* *Hm vielleicht noch ne Frage zur Zukunft Wie stellst*
 238 *du dir auch so nach der Schule vor, hast du da*
 239 *irgendwie ein Bild, wie du dir dein Judentum*
 240 *bewahrst, wie du weiter jüdisch lebst, so wie jetzt*
 241 *oder willst du das ändern? Oder was meinst du?*
 242 Jeremy Ich weiß nicht, die Sache ist ja nicht, dass wenn
 243 man erwachsener wird ja nicht mehr Zeit hat als
 244 Kind, also darum, also ich würde mich schon
 245 versuchen, eher noch mehr sozusagen in das
 246 Judentum zu investieren und vielleicht, ich weiß
 247 nicht, vielleicht wenn es, aber das ist ja in
 248 Deutschland nicht der Fall, wenn es eine größere
 249 jüdische Zeitung geben würde, dann könnte ich
 250 vielleicht als Journalist oder so Aber das (scheint) ja
 251 zur Zeit nicht der Fall zu sein
 252 *Int.* *Aber das ist, was dich interessiert, zu schreiben?*
 253 *Das wäre dann auch möglich, dass du beruflich dich*
 254 *irgendwo im Judentum wiederfindest?*
 255 Jeremy Ja das wär schon möglich
 256 *Int.* (*Danke dir sehr*)